

**Die Kriegsfürsorge.****König Ferdinand für den Wehrmann in Stuhlweißenburg.**

Der Großgrundbesitzer und gewesene ungarische Reichstagsabgeordnete Demeter v. Lhla hat sich im Wege der bulgarischen Gesandtschaft in Wien an König Ferdinand von Bulgarien mit der Bitte gewendet, für den von ihm gestifteten Wehrmann in Stuhlweißenburg einen Nagel zu widmen. Herr v. Lhla erhielt nun durch die bulgarische Gesandtschaft von der Kabinettskanzlei des Königs vor kurzem die Verständigung, daß König Ferdinand einen Nagel für den Wehrmann in Stuhlweißenburg widme und für diesen Zweck 1000 K. spende. Diese Widmung des Königs der Bulgaren, die dem Witwen- und Waisenfonds dreier Regimenter, des Hindenburg-, Wladens- und des 17. Honvedregiments, zugute kommt, hat selbstverständlich in Stuhlweißenburg ebenso wie in Ungarn

selbst den freudigsten Widerhall geweckt. Der von König Ferdinand gewidmete Nagel wird dieser Tage vom Grafen Viktor Szechenyi, dem Obergespan des Komitats, unter besonderen Feierlichkeiten eingeschlagen werden. Gleichzeitig wird auch Graf Szechenyi einen von Erzherzogin Isabelle gespendeten Nagel einschlagen. Auch für den Wehrmann in Klausenburg, der ebenfalls von Herrn v. Lhla gestiftet ist, hat Erzherzogin Isabelle einen Nagel gewidmet, den Obergespan Graf Bethlen demnächst in feierlicher Weise einschlagen wird.